

Gemeinderat von Zürich

01.04.2009

Interpellationvon Richard Rabelbauer (EVP)
und Hanspeter Kunz (EVP)

Der Querschnitt der aktuellen Wirtschaftsprognostik lässt für die nähere konjunkturelle Zukunft wenig Gutes erahnen. Diese von Fachleuten und Medien gezeichneten Szenarien haben auch in den Sorgen und Nöten der Bevölkerung ihre Spuren hinterlassen. Daher ist es sicher für viele Menschen in unserer Stadt von Interesse, ob und allenfalls wie der Stadtrat durch sein lokales, konjunkturstützendes Handeln diesen Sorgen und Nöten zu begegnen beabsichtigt. Denn Dank ihrer umsichtigen Finanzpolitik der letzten Jahre besitzt die Stadt Zürich hier einen gewissen Spielraum, den sie nun für Massnahmen in dieser Richtung benutzen könnte. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Möglichkeiten besitzt der Stadtrat zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft und wie schätzt er deren Wirkung ein?
2. In welchen Bereichen der städtischen Infrastruktur sowie der sich auf Stadtgebiet und im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude besteht möglicher Investitions- und/oder Renovationsbedarf, der ggf. im Rahmen solcher Massnahmen früher realisiert werden könnte?
3. Welche konkreten Investitionsvorhaben sind allenfalls schon geplant?
4. Wie gross schätzt der Stadtrat seinen finanziellen Spielraum für solche Massnahmen ein?
5. Welche Kontakte zu höheren Verwaltungsebenen (Kanton, Bund, SECO) bestehen, um allfällige Massnahmen zur Unterstützung der Konjunktur zu koordinieren?
6. Welche konkreten Massnahmen sind zur Standortförderung resp. Ansiedlung von Unternehmen zukunftssträchtiger Branchen geplant, namentlich der
 - a) Umwelttechnologie
 - b) Raumfahrttechnologie
 - c) Nanotechnologie
 - d) Life Sciences
 - e) Kreativwirtschaft

**Antrag auf dringliche Behandlung**